

## Diskussionsforum zum

### IASB/ED/2012/4 Classification and Measurement: Limited Amendments to IFRS 9 – proposed amendments to IFRS 9 (2010)

### IASB ED/2013/2 Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting-amend IAS 39 and IFRS 9

– Protokoll der Diskussion vom 11. März 2013 –

#### **Dauer und Ort:**

11.03.2013, 14.00 Uhr bis 16.45 Uhr, Sheraton Airport Hotel, Frankfurt

#### **Teilnehmer auf dem Podium:**

Liesel Knorr (DRSC)  
Dr. Rolf Ulrich (DRSC)  
Martin Edelmann (IASB)  
Dr. Jan-Velten Große (DRSC)

#### **Begrüßung**

Frau Knorr begrüßt die Teilnehmer der Öffentlichen Diskussion.

#### **TOP 1: IASB/ED/2012/4 Classification and Measurement: Limited Amendments to IFRS 9 – Proposed amendments to IFRS 9 (2010)**

Herr Große stellt die Inhalte des ED vor. Die Herren Barckow und Sauer (beide IFRS-FA des DRSC) erläutern den Meinungsstand des IFRS-FA zu den einzelnen Teilthemen.

Die Bedenken des IFRS-FA zur Klarstellung des Cashflow-Kriteriums werden vom Publikum geteilt. Insb. die Vorschläge des IFRS-FA, die Definition Zins um Gewinnmarge und Liquiditätsspread auszudehnen sowie Zahlungsströme, die - soweit unwesentlich - auch andere Komponenten als Zins und Nominal darstellen, zuzulassen, werden von der Öffentlichkeit unterstützt. Herr Edelmann (IASB) bestätigt, dass dies vom IASB so gewollt sei. Zum Hinweis vom IFRS-FA und aus dem Publikum, der (ohnehin geltende) Wesentlichkeitsgrundsatz bedürfe keiner Klarstellung bzw. würde durch eine solche zu weit eingengt, entgegnet Herr Edelmann, dass dies aber eine explizite Forderung von Constituents war. Schließlich weist der IFRS-FA auf verschiedene unklare Begriffe wie "insignificant", "not significant", "extremely rare" innerhalb der IFRS hin und empfiehlt zumindest eine Definition des Begriffs "insignificant".

Die vorgeschlagene Einführung einer FVOCI-Bewertungskategorie wird vom IFRS-FA grundsätzlich begrüßt. Gleichwohl werden aber Bedenken gesehen, dass die gewollte abweichende Bewertung erreicht werden kann, insb. da für die Banken- und die Versicherungsbranche eine FVOCI-Bewertung in unterschiedlichem Maße sachgerecht erscheint. Daher schlägt der IFRS-FA als Alternative vor, auf eine Definition des Geschäftsmodells "Halten und Verkaufen" für die FVOCI-Kategorie sowie des Geschäftsmodells "Halten" wegen der bislang unklaren Abgrenzung anhand Art und Anzahl zulässiger Verkäufe zu verzichten. Stattdessen soll eine Abgrenzung des Geschäftsmodells "Handeln" für die FVPL-Kategorie formuliert werden. Die sich hieraus ergebende Restmenge ist at *amortised cost* zu bewerten, sofern - unverändert zum ED - das Cashflow-Kriterium erfüllt ist. Für diese Menge soll dann eine optionale FVOCI-Bewertung zugelassen werden. Zu diesem Vorschlag weist Herr Edelmann darauf hin, dass aus IASB-Sicht somit Instrumente at *amortised cost* bewertet würden, für welche

eine FVPL-Bewertung angemessener erscheint, insb. wenn der Geschäftszweck weder Handel noch Halten ist. Die IFRS-FA-Mitglieder sowie ein Teil des Publikums entgegen jedoch, dass eine FVPL-Bewertung hierfür nicht zwangsläufig als angemessen erachtet wird. Somit findet der Alternativvorschlag des IFRS-FA teilweise Zustimmung im Publikum. Schließlich wird von Herrn Edelmann sowie einzelnen Stimmen aus dem Publikum dieser Vorschlag als eine zu fundamentale Änderung des bisherigen IFRS 9 gewertet, die nicht dem Sinn der *limited amendments* entspräche. Dem entgegnet der IFRS-FA, dass auch der diesbezügliche ED-Vorschlag keinesfalls nur eine geringfügige Änderung darstellt. Außerdem wäre aus Sicht des IASB eine FVPL-Kategorie, die nur Handelsbestände abdeckt, zu eng definiert.

Der ED-Vorschlag zur vorzeitigen Anwendung (nur noch) der finalen Version von IFRS 9 wird vom IFRS-FA und dem Publikum befürwortet. Der IFRS-FA schlägt ergänzend vor, sowohl die Pflicht- als auch vorzeitige freiwillige Anwendung von IFRS 9 und IFRS 4 zeitgleich bzw. parallel vorzuschreiben. Für die Pflichtanwendung wurde einstimmig 2018 vorgeschlagen mit der Hoffnung auf eine frühere vorzeitige Anwendung.

Zum ED-Vorschlag, den ergebnisneutralen Ausweis von *own credit risk*-Wertänderungen in IFRS 9 vorzeitig zuzulassen, hat der IFRS-FA Bedenken wegen der Optionalität und der vergleichsweise späten Anwendbarkeit. Der IFRS-FA spricht sich dafür aus, dies als umgehende Änderung bei IAS 39 umzusetzen und dann als Pflicht auszugestalten. Stimmen aus dem Publikum unterstützen diesen Vorschlag.

Zur Frage nach Besonderheiten ausschließlich für IFRS-Erstanwender macht das Publikum keine Anmerkungen.

Abschließend wird von Herrn Edelmann die Frage gestellt, ob eine explizite Regelung zur Kategorisierung erstrebenswert sei für den Fall, dass bei Kategorisierung anhand der (anfänglichen) Halteabsicht später dennoch Verkäufe stattfinden. Es wird vom IFRS-FA hierzu angeführt, dass dies nur sachgerecht sei, wenn auch eine Regelung für den gegenläufigen Fall geschaffen würde, nämlich wenn bei Kategorisierung anhand der (anfänglichen) Handelsabsicht dennoch später ein tatsächliches Halten stattfindet.

## **TOP 2: IASB ED/2013/2 Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting – Proposed amendments to IAS 39 and IFRS 9**

Frau Knorr stellt die Inhalte des ED sowie den Meinungsstand des IFRS-FA hierzu vor. Im Wesentlichen befürwortet der IFRS-FA die Vorschläge, hält jedoch die Bedingung verpflichtender Novationen für nicht sachgerecht. Herr Barckow weist zudem darauf hin, dass die ED-Vorschläge dazu führten, dass im Falle freiwilliger Novationen Jahresabschlüsse 2012 sich im Nachhinein als bilanzierungsfehlerbehaftet erweisen können. Herr Edelmann (IASB) erläutert, dass der Fokus des ED aufgrund der konkreten Anfrage an das IFRSIC bzw. den IASB auf verpflichtenden Novationen liegt. Aus dem IFRS-FA sowie dem Publikum gibt es Anmerkungen, dass in Praxis derzeit eher freiwillige Novationen erwartet werden, für welche der ED so keine Lösung bietet. Insgesamt ist dem Publikum eine Zustimmung zur IFRS-FA-Sichtweise zu entnehmen.

### **Verabschiedung**

Frau Knorr bedankt sich für das Interesse an der Diskussion und verabschiedet die Teilnehmer. Die nächste Öffentliche Diskussion wird für das Thema Expected Credit Losses angekündigt, der Termin hierzu steht noch aus.